

Menden, den 19.07.2021

HJS DMSB Rallye Cup: Moufang baut Führung im Norden aus

- **30. ADAC Rallye ‚Butten un‘ Binnen‘: Dennis Rostek siegt im VW Polo R5.**
- **Zeichen gesetzt: Schnelle Jungs in ihren agilen Frontrielern.**
- **In der Gesamtwertung und bei den Junioren vorn: Bernard Moufang**

Das Militärareal im früheren IVG-Gelände machte seinem Ruf alle Ehre. Von den 80 gestarteten Teams der ADAC Rallye ‚Butten un‘ Binnen‘ sahen nur 47 das Ziel. Ausrutscher und technische Defekte auf den anspruchsvollen Asphaltsträßchen im größten ‚Rallye-Irrgarten‘ Deutschlands reduzierten das Starterfeld. Um den Sieg beim zweiten Lauf zum HJS DMSB Rallye Cup in der Region Nord gab es spannende Vergleiche. Die erste Bestzeit ging an Christian Lemke, den 21-jährigen Förderpiloten des ADAC Weser-Ems. Gemeinsam mit Co Jan Bemmann absolvierte er im Opel Adam R2 die Auftaktprüfung um den Wimpernschlag von 0,1 Sekunden vor Michael Bieg / René Meier im Mitsubishi Lancer. Lemke lag auf den vierten Gesamtrang, als er in der vierten von sechs Wertungsprüfungen (WP) von der Strecke rutschte und auf Rang 16 zurückfiel. Ein Rudel Rehe bremste Bieg aus, „zum Schluss kam noch ein kleines Kitz, das habe ich dann auch noch vorbeigelassen, bevor ich weitergefahren bin.“

Dennis Rostek, der gemeinsam mit Michael Wenzel im VW Polo R5 unterwegs war, haderte mit der



Reifenwahl, „für die erste Runde waren die viel zu weich und dann rutschte ich in WP 3 auch noch zeitraubend in einen Notausgang. Insgesamt habe ich die erste Runde verschlafen.“ Im Zwischenziel lag Bieg 0,4 Sekunden vor Rostek. „Aber ganz ehrlich, mit einem Lancer kannst du nicht gegen einen R5 gewinnen“, erklärte Bieg. Die zweite Runde verlief für Rostek optimal. Mit einem Vorsprung von über eineinhalb Minuten sicherte er sich auch beim zweiten Cup-Lauf im Norden den Sieg. „Ich freue mich riesig mit der

BuBi auch mein zweites Heimspiel gewonnen zu haben. Und bei den nächsten Läufen wird das R5-Feld deutlichen Zuwachs bekommen.“ Bieg war Zweiter, als er sich in der vorletzten WP bei einem Ausrutscher die Vorderachse beschädigte und Tempo rausnehmen musste. „In der Klasse hatten wir über eine Minute Vorsprung, deshalb wollten wir unbedingt ins Ziel kommen,“ und schmunzelnd ergänzte Bieg, „für meinen Co-Piloten René Meier war dies sein 100. Einsatz auf dem ‚heißen Sitz‘, dazu wollte ich ihm unbedingt den Klassensieg schenken.“ „Schöner kann ich mein Jubiläum kaum feiern“, strahlte Meier im Ziel.

Der Preis für die Zielankunft war mit Platz drei der Verlust des zweiten Gesamtranges, „ich weiß, es ist Jammern auf hohem Niveau, aber nach zwei Siegen und dem zweiten Platz im letzten Jahr ist Rang drei nicht gerade erfüllend“, „grantelte‘ Bieg dann doch ein wenig.

Menden, den 19.07.2021

Zeichen gesetzt: Schnelle Jungs in ihren agilen Frontrieblern.

Der zweite Gesamtrang ging an Nico Knacker und Co-Pilotin Ella Kremer in ihrem Opel Adam R2. Sie lagen vor den Problemen von Bieg nur acht Sekunden hinter dem Allrad-Piloten. „Das wäre sicherlich noch sehr spannend geworden“, sagte Knacker. Der Lokalmatador ist ebenfalls ein intimer Kenner des ‚Rallye-Irrgartens‘. „Heute hat alles perfekt gepasst, unser Aufschrieb war super und die Zusammenarbeit mit Ella war genial. Obwohl ich hier fast alles kenne, ohne die Ansagen von Ella hätte ich nicht so schnell fahren können. Und der zweite Gesamtrang ist einfach nur großartig.“ Hinter Bieg reihten sich zwei weitere Frontriebler in die Top-Fünf ein.

Der Luxemburger Mike Souvigné fuhr bei seiner BuBi-Premiere im Renault Clio R3 Max auf den vierten Gesamtrang. „Die Prüfungen hier sind wirklich sehr speziell. Jede Ecke sieht gleich aus, aber der Gripp für die Reifen ist extrem unterschiedlich.“ Souvigné ergänzt: „Ohne die perfekten Ansagen meiner Co-Pilotin Ann Felke wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Ich habe zu keinem Zeitpunkt gemerkt, dass wir zum ersten Mal gemeinsam unterwegs waren.“

Dahinter fuhren Konstantin Keil und Stefanie Fritzensmeier im Citroën DS3 R3T Max auf den fünften Gesamtrang. „Bei der Reifenwahl lagen wir knapp daneben, die waren einfach zu weich“, schmunzelnd ergänzt der Nordhesse, „und mit den jungen Wilden muss ich mich nicht immer anlegen.“

In der Gesamtwertung und bei den Junioren vorn: Bernard Moufang

Mit 18 Startern war die Klasse NC3 wieder am stärksten besetzt. Gute Voraussetzungen für eine optimale Punkteausbeute. Bernard Moufang und Lena Sophie Tippner standen in ihrem BMW 320i wie schon beim Auftaktlauf im Ziel ganz oben auf dem Podest. „Matthias Rathkamp war als Lokalmatador hier der absolute Favorit. Mit Platz zwei hinter ihm wäre ich sehr zufrieden gewesen“, erklärte der Youngster aus Nordhessen.

Als Rathkamp seinen Ford Fiesta dann mit einem Antriebsdefekt abstellen musste, gab es die vollen Punkte, in der Gesamtwertung wurde es sogar der beachtliche siebte Platz. „Diese Prüfungen sind eine Herausforderung für Mensch und Maschine. Wer das wie Lena hier problemlos schafft, der hat seinen Job als Co-Pilotin richtig gut gemacht.“ Moufang baute seine Führung in der Cup-Gesamtwertung und auch in der Junior-Wertung weiter aus. „Das ist ein toller Zwischenstand, aber wir schauen weiterhin von Rallye zu Rallye, abgerechnet wird erst ganz zum Schluss.“ Hinter Moufang mit 19,46 Punkten rangieren Mike Melzer / Linus Noll (17,39 Punkte, Suzuki Swift) und Mirko und Patrick Dulleck (15,65 Punkte, VW Polo GTI) auf den weitem Cup-Plätzen.

Sie belegten die Plätze zwei und drei in der mit 12 Startern ebenfalls gut besetzten Klasse NC4. Der Sieg ging hier an Marco Thomas / Benedikt Preißmann, die im kleinen Citroën C2 auf den neunten Gesamtrang fuhren. Der Youngster gewann 2019 im HJS DMSB Rallye Cup sowohl die Gesamtwertung wie auch die Junior-Wertung.

Kompakt zusammengefasst: Der HJS DMSB Rallye Cup und die HJS DRC Juniorwertung

Nach der Deutschen Rallye-Meisterschaft – die gemeinsam mit dem ADAC Rallye Masters ausgetragen wird – ist der HJS DMSB Rallye Cup die zweite Liga im deutschen Rallyesport. Die Vorläufe der kompakten Eintages-Veranstaltungen werden in zwei Regionen ausgetragen, die Entscheidung fällt beim gemeinsamen Endlauf. Die Punkte werden in den jeweiligen Wertungsklassen vergeben, so dass auch Teilnehmer in kleineren Fahrzeugen berechnete Chancen auf den Sieg im HJS DMSB Rallye Cup haben. Die bestplatzierten Teams erhalten Preise im Wert von 10.000 Euro. Für die schnellsten Youngster (ab Jahrgang 1995) wird innerhalb des HJS DMSB Rallye Cup eine Junioren-Wertung ausgeschrieben. Die gezeigten Leistungen und das Resultat einer zweitägigen Sichtung sind Grundlage für die Auswahl zum HJS DRC Förderpiloten 2022. Das Förderpaket im Wert von 50.000 Euro ist dabei eine gute Basis für die nächste Saison. In der Saison 2021 startet der aktuelle Förderpilot Jonas Ertz in einem Toyota GT 86 in der Deutschen Rallye-Meisterschaft.

Pressekontakt:

RBH - Jürgen Hahn, Tel.: + 49 172 80 90 443, rallye.hahn@t-online.de

Weitere Informationen zum HJS DMSB Rallye Cup:

www.hjs-drc.de <https://www.instagram.com/hjsmotorsporttuning> <https://www.facebook.com/HJSDRC>